**GUTACHTEN ZUR BACHELORARBEIT**

Von: Gabriela Hajžmanová

Thema der Bachelorarbeit: Der Tachauer Bezirk und die Stadt Pilsen als Regionen voll von Sagen – Studie zu der Problematik der Lokalidentität und dem Kollektivgedächtnis

Betreuer der Arbeit: PhDr. Jiří Stochš, Ph.D.

Zweitgutachterin: Mgr. et Mgr. Iva Motlíková

<table>
<thead>
<tr>
<th>1. Beurteilungskriterien</th>
<th>Punkte maximal</th>
<th>Punkte erreicht</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1. Logischer Aufbau der Arbeit</td>
<td>10</td>
<td>10</td>
</tr>
<tr>
<td>Leitfragen: Wie ist die Arbeit gegliedert? Ist die Gliederung aus formalen und inhaltlichen Kriterien schlüssig? Wie ist das Verhältnis zwischen theoretischem und praktischem Teil der Arbeit?</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2. Inhalt: Erfassung des Themas, inhaltliche Stringenz</td>
<td>20</td>
<td>20</td>
</tr>
<tr>
<td>[Bestehenskriterium: Bei kleiner gleich 5 Punkten ist die Arbeit nicht positiv zu beurteilen.]</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3. Umgang mit der Primär- und Sekundärliteratur</td>
<td>20</td>
<td>20</td>
</tr>
<tr>
<td>[Bestehenskriterium: Arbeiten, in denen nachweislich Quellen nicht ausgewiesen werden (Plagiat), sind in keinem Fall positiv zu beurteilen.]</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>
Schriftliches Gutachten (mind. 15 Zeilen)


Sie versuchte zu erforschen, ob die ausgewählten Sagen noch bekannt sind und ob die Sagen aus dem Tachauer Bezirk nach der Vertreibung der deutschsprachigen Minderheit und dem dadurch entstandenen Bevölkerungsaustausch in diesem Gebiet nach 1945 weiterhin verbreitet blieben. Der theoretische Teil stützt sich auf mehrere Quellen und bringt so eine fundierte und detaillierte Darstellung des Phänomens der Sage. Des Weiteren fasst er die Geschichte der beiden fokussierten Gebiete konzise zusammen. Zudem ist er gut strukturiert, folgt einer logischen Progression und ist klar formuliert.

Der Schwerpunkt liegt auf dem praktischen Teil. Frau Hajžmanová erstellte zwei verschiedene Fragebogen für die SchülerInnen. Mit dieser quantitativen Untersuchungsmethode wollte sie feststellen, ob die SchülerInnen die bekanntesten tschechischen Sagen kennen. Die Ergebnisse werden übersichtlich in Diagrammen dargestellt. Die Ergebnisse zeigen, dass die Regionalsagen aus dem Tachauer Bezirk weniger bekannt sind als die Regionalsagen aus Pilsen.

Sprachlich ist die Arbeit in Ordnung – Fehler im Bereich der Grammatik und Orthographie kommen zwar vor, beeinträchtigen das Verständnis aber nicht und fallen im Gesamtkontext nicht ins Gewicht. (z. B. S. 10 Die erste Erwähnung statt Die ersten Erwähnungen, S. 10 viele neuen Dörfer statt viele neue Dörfer, S. 15 keine weitere Sagen statt keine weiteren Sagen, S. 17 in mehrere thematischen
Gruppen statt in mehreren thematischen Gruppen, S. 34 des Tschechisch-und Literaturunterricht statt des Tschechisch- und Literaturunterrichts, S. 12 eine traurige Kapitel statt ein trauriges Kapitel, S. 33 die regionale Sagen kennen statt die regionalen Sagen kennen).

3. Fragestellung zur Bachelorarbeit (fakultativ):

1. Was hat Sie motiviert, dieses Thema zu wählen?

2. Welche Ergebnisse der Forschung haben Sie überrascht und warum?

Die Bachelorarbeit von Frau Gabriela Hajžmanová wird hiermit mit výborně (1) bewertet.

Name und Unterschrift des Gutachters: Mgr. et Mgr. Iva Motlíková

Datum: 4.6.2018